

# AMPULS

**ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG**  
NR. 1 | FEBRUAR 2019



**DEFENSIV ANLEGEN  
BEI ZUNEHMENDEN  
MOLL-TÖNEN**

Seite 06–07

**WELTWIRTSCHAFT:  
DER GEGENWIND  
LEGT AN STÄRKE ZU**

Seite 08–09

**DIE RICHTIGE ANTWORT  
IN UNRUHIGEN ZEITEN**

Seite 24–25

## RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage ([www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoerklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

### **Global Investment Performance Standards (GIPS®)**

Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privatkunden und Institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Hypo Vorarlberg Bank AG unter der Telefonnummer +43 50 414-1281 oder per E-Mail unter [gips@hypovbg.at](mailto:gips@hypovbg.at) angefordert werden.

### **Impressum**

**Für den Inhalt verantwortlich:** Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, [info@hypovbg.at](mailto:info@hypovbg.at), [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)

**Redaktion:** Hypo Vorarlberg, Asset Management

**Konzept/Gestaltung:** Hypo Vorarlberg

**Druck:** Druckerei Wenin, **Auflage:** 1.600 Stück

**Bilder:** Seite 1, 6: Tjaden/laif/picturedesk.com; Seite 8: Paul Langrock/laif/picturedesk.com; Seite 10: TOLGA AKMEN/AFP/picturedesk.com; Seite 18: paul mayall/dpa Picture Alliance/picturedesk.com, Seite 27: Marcel A. Mayer



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.



# INHALT



06



08



10



18

---

## EDITORIAL

04

---

## AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG

05–09

MARKTAUSBLICK

05

TITELGESCHICHTE | Defensiv anlegen bei zunehmenden Moll-Tönen!

06–07

KONJUNKTUR | Weltwirtschaft: Der Gegenwind legt an Stärke zu

08–09

---

## ANLAGEMÄRKTE

10–19

AKTIEN | Weiterhin moderate Übergewichtungsempfehlung

10–11

AUSWAHLLISTE AKTIEN

12–13

RENTENMÄRKTE | Wie sicher sind Rentenpapiere?

14

WÄHRUNGEN | Stärke des US-Dollars könnte auslaufen

15

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

16–17

ALTERNATIVE ANLAGEN | Gold: Das Comeback des „sicheren Hafens“?

18–19

---

## VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK

20–21

---

## FONDS IM FOKUS

22–23

---

## HYPO VORARLBERG NEWSROOM

24–25

Die richtige Antwort in unruhigen Zeiten

24–25

---

## HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS

26

---

# EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit rund zwei Monaten überschlagen sich die Ereignisse an den Börsen. Erst der stärkste Dezember-Rückgang seit der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre und dann – seit Beginn des neuen Jahres – die starken Kursanstiege. Man spricht vom stärksten Jänner seit 1987. Ganz offensichtlich wurde der zu große Pessimismus des vergangenen Jahres – vor allem des letzten Quartals 2018 – korrigiert. Aktien sind fundamental in manchen Regionen preiswert. So liegt beispielsweise der Börsenwert deutscher Aktien unter dem Stand von 2000, obwohl sich die Gewinne der 30 DAX-Unternehmen seitdem auf EUR 88 Mrd verdoppelt haben. Während so manches für eine Fortsetzung der gestarteten Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten spricht, könnten die Notenbanken (insbesondere die amerikanische Fed) mit möglichen weiteren Zinsanhebungen zum „Spielverderber“ werden. Die Volatilität an den Aktienmärkten dürfte jedenfalls weiterhin hoch bleiben. Was unsere Experten dazu meinen, lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

An den Rentenmärkten rechnen die Marktteilnehmer mit einem stagnierenden Zinsniveau. Die Zinsen für Tages- und Termingelder könnten noch länger auf unattraktiv niedrigem Niveau bleiben. Aufgrund zum Teil negativer Renditen und hoher Kursanfälligkeit langlaufender Anleihen sollten diese eher untergewichtet werden. Ausgesuchte Unternehmensanleihen bieten primär aufgrund relativer Attraktivität weiter interessante Diversifikationschancen. Mehr dazu im Kapitel Rentenmärkte auf Seite 14.

Seit August 2018 konnte Gold erstmals seit längerer Zeit zulegen. Es wird sich zeigen, ob sich das Edelmetall von den Aktienmärkten emanzipiert hat. Eine Beimischung im Portfolio ist aus unserer Sicht weiterhin empfehlenswert. Es ist angesichts der aktuellen Situation durchaus sinnvoll, sich über eine defensivere Anlagestrategie Gedanken zu machen. Für wen beispielsweise ein Aktiensparplan Vorteile bringen könnte, beschreiben wir ab Seite 6 in der Titelstory des aktuellen Magazins.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen ein spannendes und erfolgreiches Anlagejahr 2019 und dass die Freude bei Ihren Geschäften überwiegen möge – so wie ich mich aktuell an den großen Schneemengen und der schönen Winterlandschaft erfreue.



Ihr Dr. Johannes Hefel,  
Mitglied des Vorstandes



# MARKTAUSBLICK

## GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Der Jahreswechsel an den internationalen Finanzmärkten verlief turbulent. Zahlreiche Unsicherheitsfaktoren belasten die konjunkturelle Stimmung im Euroraum und sorgten für Zurückhaltung bei vielen Marktteilnehmern. Nachdem das britische Unterhaus Mitte Januar gegen das ausgehandelte Brexit-Abkommen gestimmt hat, scheint ein Hard Brexit wahrscheinlicher zu werden. Premierministerin May will das Unterhaus erneut über ihren Brexit-Vertrag abstimmen lassen. Während sich Amerikas Konjunktur als Folge massiver Steuerentlastungen und Konsumanstiege behaupten kann, wird in Europa für 2019 eine nachlassende Wachstumsdynamik erwartet. Infolgedessen rücken defensivere Anlageklassen in den Fokus der Anleger. So konnte sich das Edelmetall Gold in den letzten Wochen positiv entwickeln und einen Aufwärtstrend ausbilden. Die Zinsen für Tages- und Termingelder dürften weiterhin auf einem unattraktiven Niveau bleiben. Auch im neuen Jahr macht die EZB noch keine großen Anzeichen in absehbarer Zeit an der Zinsschraube drehen zu wollen.

### MARKTEINSCHÄTZUNG 2019

Anlageklassen	
GELDMARKT	→
STAATSANLEIHEN IN EUR	↘
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	↗
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
HOCHZINSANLEIHEN	↘
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	→
AKTIEN EUROPA	↗
AKTIEN USA	↗
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	↗
AKTIEN SMALL/MID-CAPS	→
ROHSTOFFE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +5%   ↗ +2% bis +5%   → -2% bis +2%   ↘ -5% bis -2%   ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte   ↗ +25 Basispunkte   → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte   ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar.



Industrieproduktion von Propylenoxid und Styrol des Unternehmens Bayer in Rotterdam/Niederlande.

## DEFENSIV ANLEGEN BEI ZUNEHMENDEN MOLL-TÖNEN

Das Niedrigzinsumfeld bleibt uns im Euroraum bis auf Weiteres erhalten. Dabei hat die Inflation jüngst angezogen, und die Schwankungen am Aktienmarkt haben sich verstärkt. Für Anleger bedeutet all dies nicht nur, dass die ohnehin mageren Zinsen entwertet werden. Vielmehr beginnt auch die Anlagealternative Aktienmarkt nach sechs fetten Jahren zu wackeln. Zwar steht zu befürchten, dass sich der gut zehn Jahre währende Konjunkturaufschwung seinem Ende nähert. Doch auch in dieser Konstellation lässt sich Rendite erzielen.

### **Ansparpläne machen vom Markt-Timing unabhängiger**

In einem volatilen Aktienumfeld einen optimalen Einstiegszeitpunkt zu finden, fällt schwer. Die Analysten der LBBW empfehlen, sich von dem Gedanken an den optimalen Einstiegszeitpunkt ein Stück weit unabhängig zu machen. Helfen kann beispielsweise ein Ansparplan, wird dem Anleger doch hier jegliche Timing-Entscheidung abgenommen. Stattdessen wird regelmäßig zu vorab festgelegten Zeitpunkten eine bestimmte Summe investiert. Der Anleger steigt mal zu günstigeren und mal zu ungünstigeren Kursen ein. Auf die längere Frist bewirkt der sogenannte „Cost-Average-Effekt“ eine

Glättung der Investitionskosten. Im Ergebnis wird zum Durchschnittskurs gekauft. Beispiel: Ein Anleger hat ab dem Jahr 2000 monatlich EUR 100,- in ein weltweites Aktienportfolio investiert. Zum Stichtag Jahresende 2018 ließ sich mit dieser Strategie ohne Berücksichtigung von Kosten und Währungseffekten ein Vermögen von zirka EUR 40.000,- erzielen. Dies entspricht einer jährlichen Durchschnittrendite von rund 4,9%. Angenommen der gesamte Investitionsbetrag in Höhe von EUR 22.800,- hätte bereits Anfang 2000 zur Verfügung gestanden und wäre damals komplett investiert worden, gleichfalls in ein weltweites Aktienportfolio, wäre in diesem Fall sogar ein Gewinn von EUR 53.993,- zu erzielen gewesen, was einer jährlichen Durchschnittrendite von 6,6% entspricht. Allerdings hätte der Anleger im Falle des Einmalinvestments mit 19,2% auf Jahresbasis auch eine ungleich höhere Volatilität aushalten müssen. Im Falle des Ansparplans hätte der Vergleichswert bei lediglich 13,1% gelegen. In einer Untersuchung mit europäischen Aktien lag der Ansparplan in der Rendite sogar höher als das Einmalinvestment, und dies bei einem deutlich niedrigeren Risiko. Letztlich bringt ein Wertpapieransparplan zwar nicht immer einen Rendite-



vorteil, aber er weist nahezu zwangsläufig ein geringeres Schwankungsprofil auf als eine Einmalanlage. Damit eignet sich ein Ansparplan speziell für solche Investoren, die Turbulenzen am Kapitalmarkt gern vermeiden, jedoch nicht auf die in der Regel ansprechend hohen Aktienmarktrenditen verzichten wollen.

**Minimum-Varianz-Strategien**

Diejenigen, die das Risiko am Aktienmarkt zwar grundsätzlich eingehen wollen, es aber in ihren Investitionen gern möglichst klein halten möchten, können in eine sogenannte Minimum-Varianz-Strategie investieren. Hierbei wird versucht, wie dies der etwas kryptische Name umschreibt, das Risiko des Aktienmarktes auf ein Minimum zu reduzieren. Dies geschieht zum einen durch eine Beschränkung auf Aktien mit vergleichsweise geringen Kursschwankungen. Zum anderen wird mit einem finanzmathematischen Algorithmus gearbeitet, der betrachtet, wie die Kurse der einzelnen Aktien im Zeitablauf miteinander verknüpft sind. Die Auswahl der Einzelaktien zielt insbesondere auf solche Branchen ab, die über die Zeit und verschiedene Konjunkturzyklen hinweg vergleichsweise wertstabil bleiben. Häufig trifft dies auf Unternehmen aus den Bereichen Konsumgüter, Chemie oder Gesundheit zu. Im Zusammenspiel mit einer breiten Streuung der gewählten Titel im Portfolio

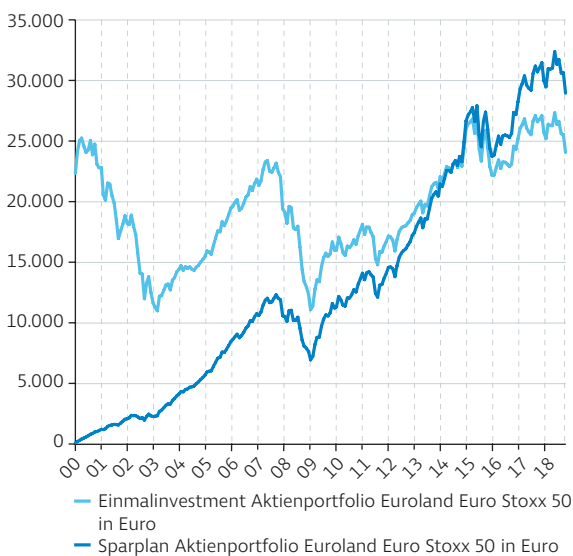
**Ansparpläne verhelfen dem Anleger eine Anlagestrategie losgelöst von Emotionen umzusetzen**

**Diszipliniertes Anlegen senkt das Timing-Risiko und ermöglicht vom „Cost-Average-Effekt“ zu profitieren**

**Risikoadjustiertes Investieren ist besonders in volatilen Marktphasen interessant**

ergibt sich ein grundsätzlich defensives Chance-Risiko-profil der Strategie. Zwar verzeichnen Minimum-Varianz-Portfolios bei stark steigenden Aktienmärkten geringere Wertentwicklungen als risikoreichere Alternativen, aber die heftigsten Ausschläge des Marktes lassen sich hiermit oft umgehen. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die Minimum-Varianz-Strategie nicht dabei hilft, das übergeordnete Risiko des Aktienmarktes insgesamt auszuschalten. Zielführend könnte an dieser Stelle die Einbettung in den größeren Zusammenhang einer Multi-Asset-Strategie sein.

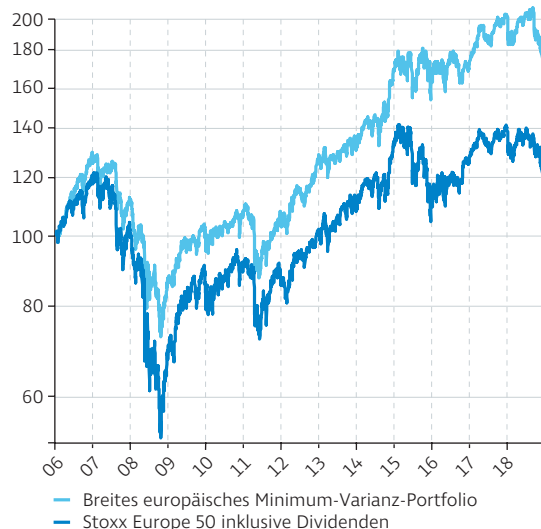
**Bei Euro-Aktien war die Rendite des Sparplans besser.**



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

**Nicht nur im Abschwung schlägt sich Minimum-Varianz gut.**



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.





Beim Konzern Volkswagen in Wolfsburg/Deutschland werden in zwei Türmen jeweils bis zu 400 fabrikneue Autos für Selbstabholer bereitgestellt.

## WELTWIRTSCHAFT: DER GEGENWIND LEGT AN STÄRKE ZU

In den Vereinigten Staaten hat sich die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe gegen Jahresende 2018 akut eingetrübt. Die US-Unternehmen sehen mittlerweile nicht mehr ganz so positiv in ihre Zukunft wie beispielsweise noch im vergangenen Spätsommer. In Europa läuft es bereits mehrere Quartale nicht mehr „rund“. Zwar lässt sich die Situation einstweilen noch als eine „Delle“ beschreiben. Damit wir nicht in eine Rezession abgleiten, müsste der Trend aber in überschaubarer Zeit nach oben drehen.



**Die Skepsis wächst, ...**

Trotz aller Skepsis der US-Unternehmen bezüglich ihrer Zukunftsperspektiven übertraf der jüngste US-Arbeitsmarktbericht die Erwartungen der Beobachter einmal mehr deutlich: Weiterhin schafft der Unternehmenssektor in Nordamerika Monat für Monat per Saldo über Erwärten viele neue Stellen. Ein weiteres Plus für die US-Konjunktur: Wie im vorigen Jahr wird Washington unseres Erachtens auch 2019 mit vielen Milliarden die gesamtwirtschaftliche Nachfrage im Land anheizen. Als entlastender Faktor tritt ein fallender Rohölpreis hinzu. Kostete ein Fass Rohöl der Sorte Brent noch im Oktober mehr als 80 US-Dollar, bewegt sich der Ölpreis aktuell um ein Preisniveau von 60 US-Dollar. Eine kleinere Ölrechnung können auch wir diesseits des Atlantiks gut gebrauchen. In Deutschland hat die Industrie – eine Schlüsselbranche für den gesamten Euroraum – zuletzt mehrfach negative Werte gemeldet, mal bei der Produktion, mal bei den erhaltenen Neuaufträgen. Schwächelte anfangs primär die Autobranche, zieht die Malaise mittlerweile größere Kreise. Teilweise, so in der Baubranche, ist dabei schlichtweg zu konstatieren, dass die Unternehmen immer mehr an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen und hinreichend qualifiziertes Personal nicht mehr in ausreichender Menge finden.

**... ob die Weltwirtschaft weiterhin seefest ist**

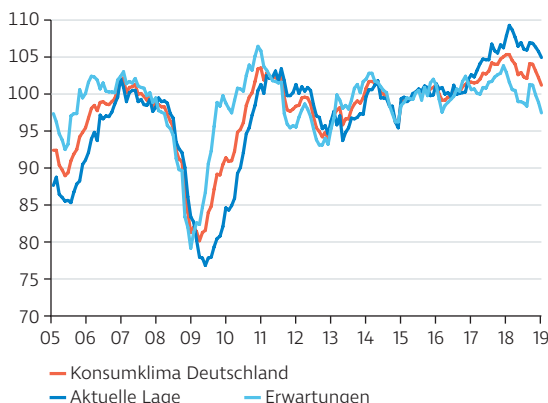
Grundsätzlich scheint die Weltwirtschaft zwar robust genug, um den aktuell aufziehenden Gegenwind abzuwettern. Dennoch existieren zu Beginn dieses noch jungen Jahres Risiken, welche die Stürme verstärken könnten. Nähmen die Stürme an Stärke tatsächlich zu,

**In USA trübt sich die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe ein.**



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

**Deutsche Frühindikatoren notieren immer tiefer.**



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

*„Verharrt der Ölpreis auf diesem Preislevel könnten die Produktionskosten von Unternehmen sinken.“*

KARL-HEINZ STRUBE, CEFA, CIIA  
LEITER ADVISORY DESK



könnte die Weltwirtschaft hierunter durchaus leiden. So sind die Handelsstreitigkeiten zwischen Peking und Washington beileibe noch nicht ausgestanden. Zusätzlich leisteten sich die Vereinigten Staaten zu Jahresbeginn den Luxus, aufgrund eines Budgetzwists viele ihrer Bundesbehörden zu schließen. Völlig unklar ist zudem die ökonomische Abschlussrechnung beim Thema Brexit.

**Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR (in %)**

	2017		2018	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	2,5	1,7	1,9	1,7
USA	2,2	2,1	2,9	2,4
JAPAN	1,9	0,5	1,1	0,9
WELT	3,7	3,0	3,8	3,1



Brexit-Demonstration beim Westminsterpalast in London am 14. Jännner 2019.

## WEITERHIN MODERATE ÜBERGEWICHTUNGSEMPFEHLUNG

Nach einem enttäuschenden Aktienjahr 2018 – die Performance deutscher und US-amerikanischer Aktien war so schwach wie seit zehn Jahren nicht mehr – starteten die Börsen sehr volatil ins neue Jahr. Während in den ersten Handelstagen aufgrund erneut aufkommender Konjunktursorgen zunächst die Molltöne überwogen, sorgte danach vor allem die Hoffnung auf eine gütliche Einigung im Zollstreit zwischen USA und China an den Märkten wieder für Auftrieb. Wie wird es in den nächsten Monaten weitergehen?



### Für hohe Volatilität ist weiter gesorgt

Eines ist unseres Erachtens auf jeden Fall sicher: Die Volatilität an den Aktienmärkten dürfte weiter sehr hoch bleiben, denn die Hauptrisikothemen aus dem Vorjahr wie Brexit, Handelsstreit, Konjunktur und Notenbanken prägen das Börsenumfeld nach wie vor. Nichtsdestotrotz sind rund um diese Belastungsfaktoren auch positive Überraschungen nicht ausgeschlossen: Ein Exit vom Brexit oder doch noch ein geordneter Ausstieg, eine Beilegung des Zollstreits zwischen China und den USA sowie abnehmende Zinsrisiken könnten eine Gemengelage bilden, die in dieser Kombination zwar nach Wunschzettel klingen, aber nicht gänzlich unmöglich erscheinen. Trotz einer sich auch in den Frühindikatoren andeutenden konjunkturellen Wachstumsverlangsamung halten die Analysten der LBBW deshalb an ihrer moderaten Übergewichtungsempfehlung für Aktien fest und empfehlen Investoren eine defensivere Ausrichtung, zumal die US-Geldpolitik ab Mitte 2019 wieder restriktiv werden dürfte.

### Fünf-Jahres-Modell signalisiert knapp zweistellige Mittelfrist-Performance

Unter mittelfristigen Aspekten dürften Dividendenpapiere aber trotz der aktuellen Marktturbulenzen ohnehin die bessere Wahl sein. Unsere positive Meinung stützt sich dabei insbesondere auf unser LBBW-Perfor-

mance-Modell. Es befindet sich seit Herbst 2004 im Echt-Einsatz, verfügt über eine hohe Prognosequalität und beruht auf den Faktoren Dividendenrendite (= Ertragskomponente) und Börsenwert zu Geldmenge M3 (=Bewertungskomponente). Das Barometer avisiert im geometrischen Mittel der kommenden fünf Jahre eine DAX-Performance von knapp 9,5% p.a. Dies entspricht einem Indexstand von 17.000 DAX-Punkten per Ende 2023. Aufgrund der aktuellen Mikrozinsszenarien ist es kaum vorstellbar, dass die Langfristperformance bei Anleihen höher ausfallen wird. Das Modell ermöglicht allerdings keine Aussage darüber, wie sich die Performance auf den Fünf-Jahres-Zeitraum verteilt.

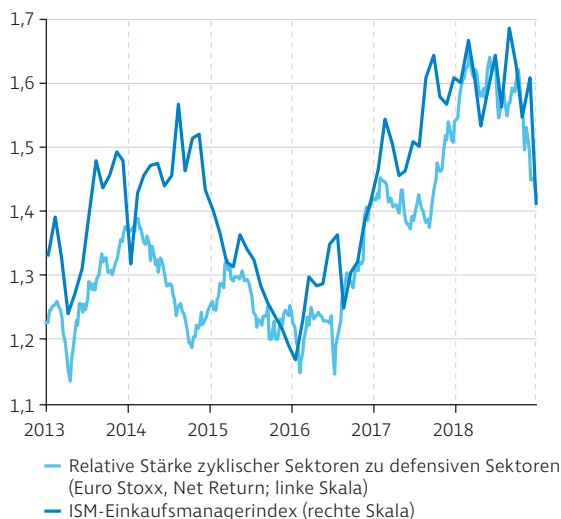
### Aktienmärkte im Überblick

	31.12.2018	31.01.2019	Performance 2019*
<b>Eurostoxx 50 (Europa)</b>	3.001,42	3.159,43	5,58
<b>Dow Jones (USA)</b>	23.327,46	24.999,67	7,41
<b>Nikkei 225 (Japan)</b>	20.014,77	20.773,49	4,73
<b>ATX (Österreich)</b>	2.745,78	2.985,45	9,03
<b>DAX (Deutschland)</b>	10.558,96	11.173,10	5,82

\* inkl. Dividenden in EUR

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

### Defensivtitel spielen ihre Stärken aus.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

### DAX 5-Jahresrendite



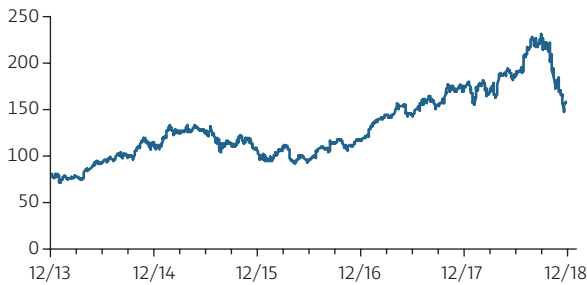
Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

# AUSWAHLLISTE AKTIEN

## APPLE INC.

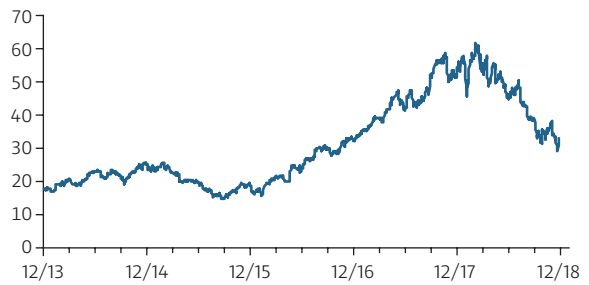
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	10,03%	
31.12.2018	12/17 – 12/18:	-6,79%	12/14 – 12/15:	-4,64%
USD 157,74	12/16 – 12/17:	46,11%	12/13 – 12/14:	37,72%

## APPLIED MATERIALS INC.

Branche: IT



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	72,84%	
31.12.2018	12/17 – 12/18:	-35,95%	12/14 – 12/15:	-25,08%
USD 32,74	12/16 – 12/17:	58,41%	12/13 – 12/14:	40,95%

## AT&T INC.

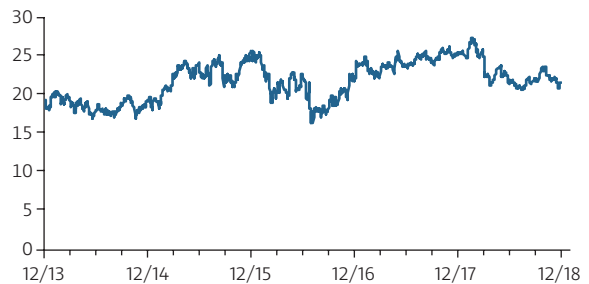
Branche: Telekommunikation



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	23,60%	
31.12.2018	12/17 – 12/18:	-26,59%	12/14 – 12/15:	2,44%
USD 28,54	12/16 – 12/17:	-8,58%	12/13 – 12/14:	-4,47%

## AXA SA

Branche: Versicherungen



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	-4,93%	
31.12.2018	12/17 – 12/18:	-23,76%	12/14 – 12/15:	31,37%
EUR 18,86	12/16 – 12/17:	3,13%	12/13 – 12/14:	-4,97%

## DANONE

Branche: Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	-3,34%	
31.12.2018	12/17 – 12/18:	-12,07%	12/14 – 12/15:	14,38%
EUR 61,51	12/16 – 12/17:	16,20%	12/13 – 12/14:	4,07%

## DAIMLER AG

Branche: Nicht-Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	-8,84%	
31.12.2018	12/17 – 12/18:	-35,16%	12/14 – 12/15:	12,48%
EUR 45,91	12/16 – 12/17:	0,11%	12/13 – 12/14:	9,65%

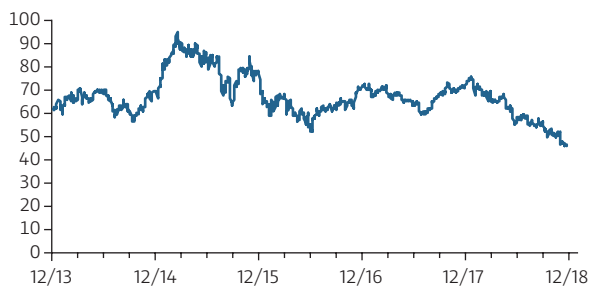
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg



**DEUTSCHE LUFTHANSA-REG**

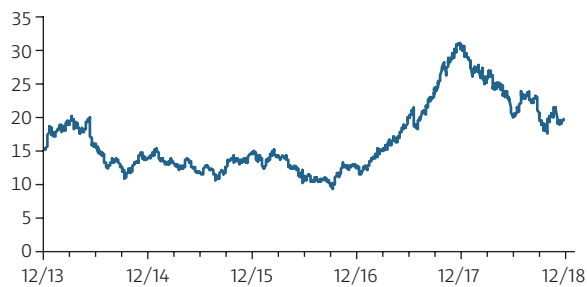
Branche: Industriegewerber



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	12/15 – 12/16:
31.12.2018	12/17 – 12/18:	–35,87%	12/14 – 12/15:
EUR 19,70	12/16 – 12/17:	150,37%	12/13 – 12/14:
			–10,31%
			–15,76%

**HEIDELBERGCEMENT AG**

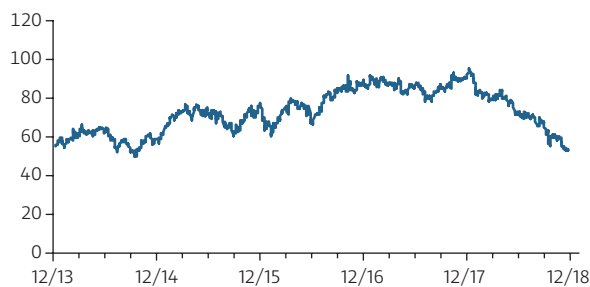
Branche: Betriebsstoffe



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	12/15 – 12/16:
31.12.2018	12/17 – 12/18:	–40,85%	12/14 – 12/15:
EUR 53,38	12/16 – 12/17:	1,83%	12/13 – 12/14:
			6,64%
			17,20%

**ORANGE**

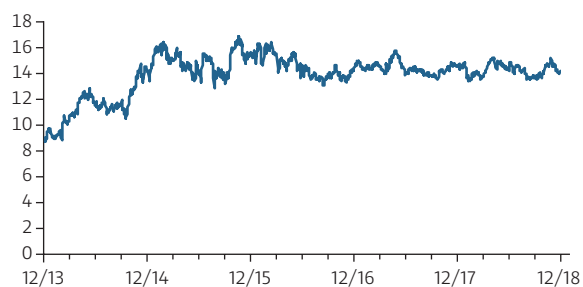
Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	12/15 – 12/16:
31.12.2018	12/17 – 12/18:	–2,21%	12/14 – 12/15:
EUR 14,16	12/16 – 12/17:	0,28%	12/13 – 12/14:
			57,22%
			–6,78%

**PORSCHE AUTOMOBIL**

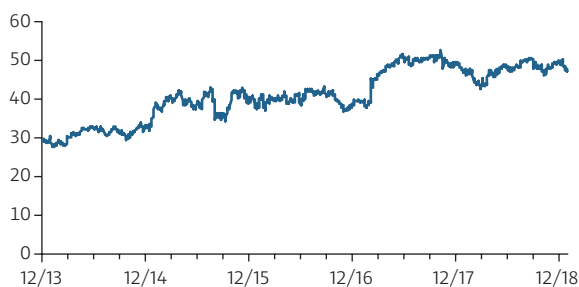
Branche: Automobil



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	12/15 – 12/16:
31.12.2018	12/17 – 12/18:	–26,00%	12/14 – 12/15:
EUR 51,64	12/16 – 12/17:	34,87%	12/13 – 12/14:
			–11,23%
			3,46%

**UNILEVER**

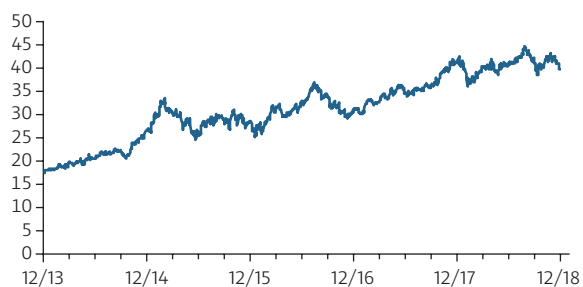
Branche: Konsumgüter



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	12/15 – 12/16:
31.12.2018	12/17 – 12/18:	0,99%	12/14 – 12/15:
EUR 47,42	12/16 – 12/17:	20,04%	12/13 – 12/14:
			11,49%
			–2,47%

**VONOVIA SE**

Branche: IT



Kurs am	Performance	12/15 – 12/16:	12/15 – 12/16:
31.12.2018	12/17 – 12/18:	–4,35%	12/14 – 12/15:
EUR 39,59	12/16 – 12/17:	33,93%	12/13 – 12/14:
			56,20%
			8,25%

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

# RENTENMÄRKTE

## WIE SICHER SIND RENTENPAPIERE?

Die Vorweihnachtszeit und die Phase um den Jahreswechsel verliefen an den internationalen Finanzmärkten alles andere als besinnlich und ruhig. Die Stimmung der Marktteilnehmer schwankte seit Mitte Dezember beträchtlich zwischen verschärften Sorgen vor einem beschleunigten Abschwung der Weltkonjunktur einerseits und neuer Hoffnung auf das rettende Moment einer Entschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China andererseits.

### Erwartung einer US-Leitzinssenkung ist überzogen

Die konjunkturellen Moll-Töne führten zuletzt zu einer massiven Verschiebung der Markterwartungen an den künftigen geldpolitischen Kurs der US-Notenbank. Inzwischen glauben die Marktteilnehmer, gemessen an den Terminalsätzen am US-Geldmarkt, nicht mehr an weitere Zinsschritte nach oben, sondern sie eskomptieren bereits für das laufende Jahr eine erste Leitzinssenkung. Die Analysten der LBBW halten die Spekulationen auf ein Ende der geldpolitischen Straffung allerdings für verfrüht. Grundsätzlich erscheint es voreilig, den US-Konjunkturaufschwung bereits abzuschreiben. So konterte beispielsweise der US-Arbeitsmarktbericht für den Monat Dezember den herrschenden Pessimismus.

### Steigende Renditen – fallende Kurse

Auch diesseits des Atlantiks haben die Marktteilnehmer ihre Erwartungen angesichts der konjunkturellen Eintrübung und der anhaltenden politischen Spannungsfelder angepasst und den Zeitpunkt einer Leitzins-

wende im Euroraum bis weit ins Jahr 2020 hinein verschoben. Die Analysten der LBBW gehen weiterhin davon aus, dass die politischen Entspannungstendenzen die Oberhand gewinnen. Ein mittelfristiger Wiederanstieg der Euro-Langfristzinsen bleibt damit das Hauptszenario. Bei einer bereits negativen Rendite in vielen Laufzeiten und der Perspektive steigender Renditen drohen eventuell Verluste in der Anlageklasse Staatsanleihen. Andere festverzinsliche Anlagen, wie beispielsweise Unternehmensanleihen, bieten mit Blick auf die aktuellen Rahmendaten unseres Erachtens mehr Potenzial, da die deutlich höhere Ausgangsrendite einen besseren Puffer gegenüber einem Renditeanstieg bietet.

### Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	31.03.2019	-0,30	0,40
	30.06.2019	-0,30	0,60
	31.12.2019	-0,15	0,75
USA	31.03.2019	2,95	2,90
	30.06.2019	3,10	3,10
	31.12.2019	3,40	3,25
Japan	31.03.2019	-0,05	0,05
	30.06.2019	0,00	0,10
	31.12.2019	0,05	0,15

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: LBBW Research

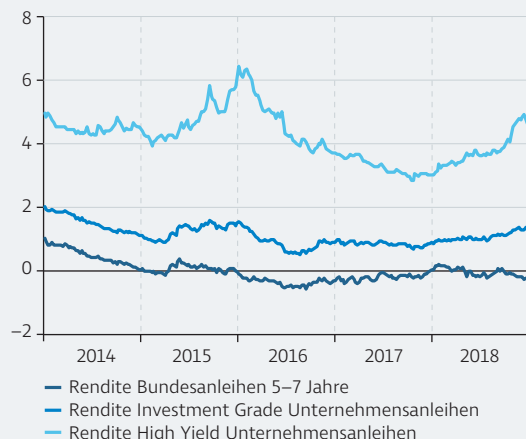
### Rendite 10-jähriger Staatsanleihen deutlich gesunken.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

### Unternehmensanleihen bieten Renditevorsprung.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.



# WÄHRUNGEN

## STÄRKE DES US-DOLLARS KÖNNTE AUSLAUFEN

Kaum eine Währung hat im abgelaufenen Jahr 2018 eine bessere Wertentwicklung aufgewiesen als der US-Dollar. Der Euro legte 2018 anfänglich zwar gegenüber dem US-Dollar zu, aber Mitte April erfolgte eine Trendwende, welche in einem Euro-Jahrestief von 1,12 US-Dollar Mitte November mündete. Zuletzt wurde der Euro bei 1,14 US-Dollar notiert. Ist damit die Stärke des US-Dollars ausgelaufen?

### Allgemeine Stärke des US-Dollars

Im abgelaufenen Jahr legte der US-Dollar gegenüber fast allen Hauptwährungen an Wert zu. Ausnahmen waren nur der Yen und der Mexikanische Peso. Der Kurs des Euros fiel im Saldo von 1,20 US-Dollar am Jahresende 2017 auf 1,15 US-Dollar am Jahresende 2018. Damit entsprach die Entwicklung des US-Dollars weitgehend unserer Prognose, welche für das Jahresende 2018 eine Abwertung des Euros auf 1,12 US-Dollar vorausgesehen hatte.

### US-Notenbank erhöht weiter Leitzinsen

Die US-Notenbank Fed schleuste auf ihrer Sitzung im Dezember 2018 ihr Zielband für den Tagesgeldsatz um ein Viertel Prozentpunkt auf 2,25% bis 2,5% nach oben. Aufgrund der global zu beobachtenden Eintrübung der Unternehmensstimmung haben die US-Währungshüter jedoch die Anzahl der für 2019 in Aussicht gestellten Leitzinserhöhungen von drei auf zwei verringert. Die Analysten der LBBW erwarten drei Leitzinserhöhungen für 2019. Die damit einhergehende Ausweitung des US-

„Der US-Dollar zeigte im Jahresverlauf 2018 durchgängig Stärke.“

MAG. MARCEL LOSCHIN  
ADVISORY DESK



Renditevorsprungs im kurzfristigen Laufzeitenbereich sollte dem US-Dollar auf kurze Sicht eine Stütze sein.

### Später im Jahr 2019 EZB im Blickfeld

Im späteren Jahresverlauf dürften die Marktteilnehmer aber ihr Augenmerk zunehmend auf die Politik der EZB richten.

Die EZB wird nach Prognose der LBBW-Analysten ihren Einlagensatz von aktuell  $-0,40\%$  in der zweiten Jahreshälfte 2019 anheben. Zusätzlichen Rückenwind sollte der Euro durch die Anzeichen einer Entspannung im Konflikt zwischen der italienischen Regierung und der EU-Kommission über die italienische Haushaltspolitik erhalten.

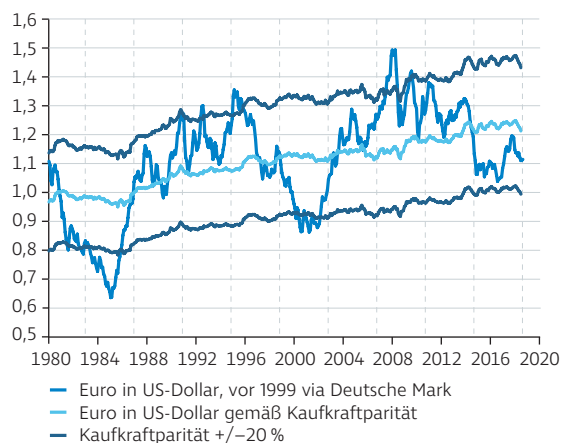
### Stärke des US-Dollar lässt nach.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

### Euro gegenüber US-Dollar noch unterbewertet.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

# AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

## HYPO- UND FREMDANLEIHEN IM ÜBERBLICK

### HYPO-ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>Anleihen (Primärmarkt)*</b>						
1,25%	HYPO-WOHNBAUBANK AG	AT0000A26812	02.05.2030	100,00	n. a.	A3
<b>Wohnbuanleihen (Sekundärmarkt)*</b>						
5,00%	HYPO VORARLBERG BANK AG	AT0000A0XB21	30.11.2022	112,25	1,66%	A3
1,50%	HYPO-WOHNBAUBANK AG	AT0000A1KUY5	26.04.2027	107,90	1,10%	A3

\* Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG unter [www.hypo-wohnbaubank.at](http://www.hypo-wohnbaubank.at) und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

### ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>Staatsanleihen</b>						
0,750%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1K9C8	20.10.2026	104,22	0,20%	Aa1
2,400%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A10683	23.05.2034	122,15	0,85%	Aa1
<b>Unternehmensanleihen</b>						
3,000%	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	105,08	0,83%	BBB–
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1LJH1	12.07.2021	102,24	0,93%	Baa2
1,000%	BMW FINANCE NV	XS1363560977	15.02.2022	102,09	0,30%	A1
0,625%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382792197	03.04.2023	100,45	0,51%	Baa1
1,625%	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	100,62	1,48%	BBB–
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	101,66	1,53%	Baa2
1,875%	LINDE FINANCE BV	XS1069836077	22.05.2024	108,22	0,30%	A2
1,875%	DAIMLER AG	DE000A11QSB8	08.07.2024	104,84	0,95%	A2
1,000%	SAP SE	DE000A14KJF5	01.04.2025	102,73	0,55%	A2
3,000%	KELAG-KAERNTNER ELEKTR.	AT0000A17Z60	25.06.2026	115,30	0,85%	A
1,000%	DAIMLER AG	DE000A2GSLY0	15.11.2027	95,24	1,59%	A2
1,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	100,19	1,48%	Baa1
2,250%	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1071747023	28.05.2029	115,11	0,72%	Aa1

### ZERTIFIKATE

Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Typ
<b>Garantiezertifikat</b>					
02.04.2019	HYPO-EUROPA-DIVIDENDEN-GARANT 2019–2025	AT0000A267U5	02.04.2025	100,00	Garantiezertifikat
<b>Zertifikate in EUR</b>					
14.07.2016	UNICREDIT BANK INDEXZERTIFIKAT SOLACTIVE GERMAN M & A	DE000HU5JPC0	OPENEND	29,32	Indexzertifikat
04.09.2018	HYPO VORARLBERG BANK AG	AT0000A22HE6	04.09.2024	99,00	Expresszertifikat

## ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>USD</b>						
2,375 %	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	99,38	2,62 %	Aaa
2,250 %	JOHNSON & JOHNSON	US478160CD49	03.03.2022	99,10	2,56 %	Aaa
2,400 %	Microsoft	US594918BW38	06.08.2022	99,44	2,59 %	Aaa
2,000 %	KFW	US500769FH22	04.10.2022	97,82	2,63 %	Aaa
2,400 %	APPLE INC	US037833AK68	03.05.2023	98,35	2,81 %	Aa1
<b>GBP</b>						
1,088 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1068966073	21.05.2021	100,45	0,92 %	Aaa
2,250 %	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	102,22	1,52 %	Aa3
0,875 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1679039328	15.12.2023	98,21	1,26 %	Aaa
<b>AUD</b>						
5,000 %	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS1014094061	17.01.2020	102,47	2,32 %	Aa3
4,250 %	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	102,33	2,10 %	Aa2
2,750 %	KFW	AU000KFWHAB1	16.04.2020	100,72	2,13 %	Aaa
3,200 %	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	103,84	2,64 %	Aaa
<b>CHF</b>						
0,750 %	SWISS REINSURANCE CO LTD	CHO262881441	21.01.2027	103,81	0,27 %	AA-
<b>SEK</b>						
1,250 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1171476143	12.05.2025	103,96	0,60 %	Aaa
<b>NOK</b>						
3,250 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0933581802	24.05.2023	106,70	1,62 %	Aaa
<b>CAD</b>						
1,750 %	CANADIAN GOVERNMENT	CA135087H490	01.03.2023	99,564	1,86 %	Aaa

Kurswerte/Ratings per 31.01.2019

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG/Bloomberg





Goldmine in Westaustralien

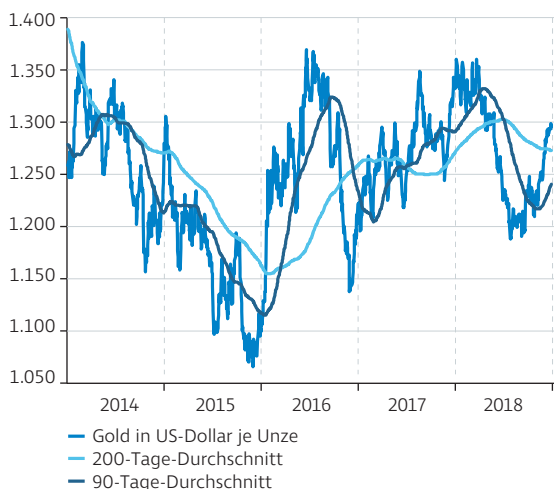
## **GOLD: DAS COMEBACK DES „SICHEREN HAFENS“?**

Zu Beginn des Jahres 2018 pendelte der Goldpreis in einem Korridor zwischen 1.300 und 1.350 US-Dollar pro Feinunze, bevor es dann zur Jahresmitte deutlich nach unten ging. Im August wurde mit 1.160 US-Dollar sogar der tiefste Stand seit Anfang 2017 markiert. Die Trendwende kam dann im Herbst letzten Jahres. Vor allem die Turbulenzen an den Aktienmärkten brachten wieder stärkere Nachfrage nach dem „sicheren Hafen“ und der Goldpreis zog an. Wird das Jahr 2019 den Goldanlegern nun wieder stärkere Freude bereiten?

### Stimmung hat gedreht

Der Goldpreis hat sich seit Herbst 2018 wieder erholen können. Der Auslöser für den Stimmungswandel am Goldmarkt dürften die Kursverluste bei DAX und Co. gewesen sein. Dabei hat Gold einmal mehr unter Beweis gestellt, dass es in schlechten Börsenzeiten zu den Aktienmärkten negativ korreliert! Während der DAX von Ende September 2018 bis Anfang Januar 2019 rund 2.000 Punkte eingebüßt hat, legte der Goldpreis im selben Zeitraum um über 100 US-Dollar je Unze zu. Die gesteigerte Nachfrage lässt sich unter anderem an den physisch hinterlegten Gold-ETFs ablesen, deren Bestände seit Anfang Oktober um rund 150 Tonnen zulegen. Die positiven Diversifikationseigenschaften von Gold scheinen auch bei den Notenbanken bekannt zu sein – immerhin dürften sie 2018 mit Goldkäufen von rund 430 Tonnen etwa 18% mehr erworben haben als noch 2017. Speziell die US-Notenbank verbesserte zusätzlich die Stimmung – sendete sie doch zuletzt deutliche Signale, dass das Zinserhöhungstempo in den USA in diesem Jahr nachlassen wird. Die Sorgen vor stark steigenden „Opportunitätskosten“ bei der Anlage in Gold haben damit deutlich abgenommen. Last but not least hat die Währungsschwäche vieler wichtiger Gold-Importländer im letzten Jahr die Gold-Nachfrage gebremst. Mit der Stabilisierung der Türkischen Lira und der Indischen Rupie während der letzten Wochen sollten auch die Importe in beiden Länder künftig wieder steigen.

### Gold seit Herbst 2018 wieder im Aufwind.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

„Gold erweist sich  
einmal mehr als sicherer  
Hafen in wirtschaftlich  
unruhigen Zeiten.“

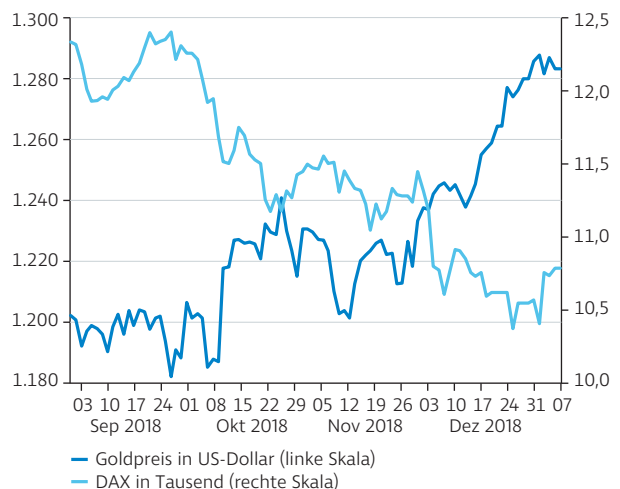
MAG. ALEXANDRA TRUSCHNEGG  
PORTFOLIO MANAGEMENT



### Gold weiter im Aufwärtstrend

Der Goldpreis ist mit viel Schwung ins neue Jahr gestartet. Die Notenbanken stehen weiter auf der Käuferseite, die ETFs stehen wieder auf der Käuferseite und die Währungen wichtiger Gold-Importländer haben sich zuletzt stabilisiert. Das Goldangebot dürfte 2019 stagnieren, während die Nachfrage vermutlich leicht zulegen wird. Da sich außerdem die Anzeichen mehren, dass der Zinserhöhungstrend in den USA an Dynamik verlieren wird, stehen die Chancen gut, dass sich das jüngste Gold-Comeback im Jahresverlauf 2019 weiter fortsetzen könnte!

### Der „sichere Hafen“ zeigt, was er kann.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.



# VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN IM ÜBERBLICK

## KLASSISCHE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Bandbreiten	Performance	Kennzahlen
<b>HYPO WELTDEPOT ZINSERTRAG</b> Die Investition erfolgt ausschließlich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden. <b>Risikoklasse 3 (defensiv)</b>	100% Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 80–100% Anleihen</li> <li>■ 0% Aktien</li> </ul>	12/17–12/18 –1,92% 12/16–12/17 –2,61% 12/15–12/16 1,81% 12/14–12/15 –0,38% 12/13–12/14 5,45%	Korrelation: 0,81 Sharpe Ratio: 0,12 Standardabw.: 2,51%
<b>HYPO WELTDEPOT EINKOMMEN</b> Die Erhaltung des Kapitals und regelmäßige Zinserträge werden angestrebt. <b>Risikoklasse 3 (defensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 80% Anleihen</li> <li>■ 20% Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 60–80% Anleihen</li> <li>■ 15–25% Aktien</li> </ul>	12/17–12/18 –3,33% 12/16–12/17 0,12% 12/15–12/16 2,00% 12/14–12/15 1,68% 12/13–12/14 5,13%	Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,33 Standardabw.: 3,81%
<b>HYPO WELTDEPOT AUSGEWOGEN</b> Regelmäßige Zinserträge und Wertzuwachs über Kursgewinne sind das Ziel dieser Strategie. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 60% Anleihen</li> <li>■ 40% Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 40–60% Anleihen</li> <li>■ 30–50% Aktien</li> </ul>	12/17–12/18 –4,40% 12/16–12/17 2,49% 12/15–12/16 2,08% 12/14–12/15 3,86% 12/13–12/14 5,59%	Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,33 Standardabw.: 6,29%
<b>HYPO WELTDEPOT WACHSTUM</b> Mit der Anlagestrategie „Wachstum“ liegt der Schwerpunkt auf Wertzuwachs durch Kursgewinne. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 40% Anleihen</li> <li>■ 60% Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 20–40% Anleihen</li> <li>■ 50–70% Aktien</li> </ul>	12/17–12/18 –5,51% 12/16–12/17 4,55% 12/15–12/16 2,20% 12/14–12/15 5,63% 12/13–12/14 6,31%	Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,32 Standardabw.: 8,63%
<b>HYPO WELTDEPOT KAPITALGEWINN</b> Längerfristig wird mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ hoher Wertzuwachs durch Aktienkursgewinne angestrebt. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	100% Aktien	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 0% Anleihen</li> <li>■ 80–100% Aktien</li> </ul>	12/17–12/18 –8,12% 12/16–12/17 8,73% 12/15–12/16 3,17% 12/14–12/15 9,30% 12/13–12/14 7,63%	Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,27 Standardabw.: 13,88%

Stand: 31.12.2018



## MULTI ASSET STRATEGIEN\*

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
<b>HYPO SELEKTION DEFENSIV</b> Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 3,00% angestrebt. <b>Risikoklasse 3 (defensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10% Geldmarkt</li> <li>■ 56% Anleihen</li> <li>■ 20% Aktien</li> <li>■ 14% Alternativ</li> </ul>	12/17 – 12/18 –4,21% 03/17 – 12/17 0,88%	seit 01.03.2017 Korrelation: –0,17 Sharpe Ratio: –0,56 Standardabw.: 2,44%
<b>HYPO SELEKTION BALANCED</b> Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10% Geldmarkt</li> <li>■ 26% Anleihen</li> <li>■ 46% Aktien</li> <li>■ 18% Alternativ</li> </ul>	12/17 – 12/18 –6,75% 03/17 – 12/17 2,21%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: –0,41 Standardabw.: 5,12%
<b>HYPO SELEKTION OFFENSIV</b> Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10% Geldmarkt</li> <li>■ 15% Anleihen</li> <li>■ 60% Aktien</li> <li>■ 15% Alternativ</li> </ul>	12/17 – 12/18 –8,33% 03/17 – 12/17 3,71%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,95 Sharpe Ratio: –0,34 Standardabw.: 6,61%

## INNOVATIVE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
<b>HYPO VALUE MOMENTUM</b> Einzelaktienstrategie basierend auf einer Selektion nach Value- bzw. Momentum-Gesichtspunkten. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	100% Aktien	12/17 – 12/18 –11,71% 12/16 – 12/17 16,47% 12/15 – 12/16 –0,89% 12/14 – 12/15 3,87% 04/13 – 12/14 6,48%	seit 01.04.2013 Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,37 Standardabw.: 11,94%
<b>HYPO WELTDEPOT SATELLITE</b> Satelliten suchen die Chance auf Mehr-Rendite in weniger effizienten Segmenten und aktiv gemanagten Produkten. Sie eignen sich als Beimischung zu traditionellen Strategien. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 25% Anleihen</li> <li>■ 30% Aktien</li> <li>■ 35% Rohstoffe</li> <li>■ 10% Immobilien</li> </ul>	12/17 – 12/18 –8,85% 12/16 – 12/17 4,87% 12/15 – 12/16 7,86% 12/14 – 12/15 –2,14% 12/13 – 12/14 3,38%	seit 01.02.2007 Korrelation: 0,90 Sharpe Ratio: –0,13 Standardabw.: 11,52%
<b>HYPO WELTDEPOT DYNAMIK 90</b> Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes. <b>Risikoklasse 5 (offensiv), 90% Floor</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 50% Aktien</li> <li>■ 50% festverzinslich</li> </ul>	12/17 – 12/18 –6,48% 12/16 – 12/17 3,38% 12/15 – 12/16 –0,31% 12/14 – 12/15 3,81% 12/13 – 12/14 5,74%	seit 01.02.2004 Korrelation: 0,83 Sharpe Ratio: 0,31 Standardabw.: 6,78%


Stand: 31.12.2018

\* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

# FONDS IM FOKUS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Anleihen</b>			
<b>HYPO RENT A</b> AT0000857503 	163,31	01/18 – 01/19: 0,26% 01/17 – 01/18: -0,65% 01/16 – 01/17: 0,50% 01/15 – 01/16: -1,58% 01/14 – 01/15: 8,54%	Der Hypo-Rent A veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf Euro. Bis zu 10% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,1</sup>
<b>Unternehmensanleihen</b>			
<b>UNIEURORENTA CORPORATES A</b> LU0117072461	244,38	01/18 – 01/19: -1,19% 01/17 – 01/18: 3,38% 01/16 – 01/17: 4,07% 01/15 – 01/16: -1,66% 01/14 – 01/15: 8,47%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. <sup>2,3</sup>
<b>Hochzinsanleihen</b>			
<b>NORDEA 1 – EUROPEAN HIGH YIELD BOND BP EUR</b> LU0141799501	344,94	01/18 – 01/19: -1,50% 01/17 – 01/18: 5,85% 01/16 – 01/17: 9,31% 01/15 – 01/16: 1,27% 01/14 – 01/15: 5,06%	Der Fonds strebt die Erzielung einer Rendite über der durchschnittlichen Rendite des europäischen Marktes für Hochzinsanleihen an. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Der Fonds kann bis zu 10% seines Gesamtvermögens in forderungsbesicherten Wertpapieren anlegen. <sup>2,3</sup>
<b>Anleihen Emerging Markets</b>			
<b>AMUNDI FUNDS II EMERGING MARKETS BOND E NO DIS EUR</b> LU0111925136	105,13	01/18 – 01/19: 6,13% 01/17 – 01/18: -4,19% 01/16 – 01/17: 12,61% 01/15 – 01/16: 5,12% 01/14 – 01/15: 21,00%	Investiert wird in ein diversifiziertes Portfolio aus auf US-Dollar und andere OECD-Währungen lautende Schuldtitel und schuld-titelbezogene Instrumente von Unternehmen aus den Schwellenländern. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
<b>Mischfonds</b>			
<b>HYPO PF AUSGEWOGEN A</b> AT0000814975	38,30	01/18 – 01/19: -2,22% 01/17 – 01/18: 3,23% 01/16 – 01/17: 6,41% 01/15 – 01/16: -2,68% 01/14 – 01/15: 12,05%	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
<b>FLOSSBACH VON STORCH – MULTIPLE OPPORTUNITIES II – R</b> LU0952573482	2.706,93	01/18 – 01/19: -1,66% 01/17 – 01/18: 6,24% 01/16 – 01/17: 11,11% 01/15 – 01/16: -3,09% 01/14 – 01/15: 20,23%	Es wird flexibel in die Vermögensklassen investieren, der Aktienanteil beträgt mindestens 25%. Maßgeblich für jede Anlageentscheidung ist das Chance- Risiko-Verhältnis. Der Fonds orientiert sich ganz bewusst an keinem Vergleichsindex. Oberstes Ziel ist es, nachhaltig attraktive Renditen zu erwirtschaften.
<b>Aktien Europa</b>			
<b>ISHARES STOXX EUROPE 600 (DE)</b> DE0002635307	5.251,93	01/18 – 01/19: -6,51% 01/17 – 01/18: 13,02% 01/16 – 01/17: 8,63% 01/15 – 01/16: -4,19% 01/14 – 01/15: 17,22%	Der Fonds strebt als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, die der Wertentwicklung des Dow Jones STOXX (SM) 600 Index entspricht. Dabei wird eine exakte und vollständige Nachbildung des vorgenannten Index angestrebt.
<b>MOZART ONE T</b> AT0000AOKLE8	15,76	01/18 – 01/19: -20,05% 01/17 – 01/18: 43,43% 01/16 – 01/17: 23,89% 01/15 – 01/16: -1,85% 01/14 – 01/15: 8,41%	Der Schwerpunkt des Fonds liegt auf österreichischen Aktien. Diese können direkt oder indirekt über andere Investmentfonds oder derivative Instrumente bis zu 100% des Fondsvermögens erworben werden.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert.

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Aktien Global</b>			
<b>ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE FONDS</b> AT0000A0KR36	46,24	01/18 – 01/19: -2,34 % 01/17 – 01/18: 12,70 % 01/16 – 01/17: 13,73 % 01/15 – 01/16: -7,50 % 01/14 – 01/15: 18,93 %	Der Fonds investiert überwiegend in Unternehmen, die aufgrund der traditionellen Aktienanalyse ausgewählt wurden. Wesentlich für die Entscheidung sind Unterbewertung und Transparenz des Rechnungswesens. Die Vorauswahl der Aktien erfolgt nach einem quantitativen Screening. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
<b>HYPO PF KAPITALGEWINN</b> AT0000A08AD2	0,37	01/18 – 01/19: -4,25 % 01/17 – 01/18: 10,28 % 01/16 – 01/17: 12,92 % 01/15 – 01/16: -5,73 % 01/14 – 01/15: 16,89 %	Investiert fast ausschließlich in Aktienfonds, welche sehr breit gestreut sind. Verfolgt einen aktiven Länder- und Regionenansatz. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt, die sich durch tiefe Kosten auszeichnen.
<b>Aktien Emerging Markets</b>			
<b>NORDEA 1 – EMERGING STARS EQUITY BP EUR</b> LU0602539867	119,56	01/18 – 01/19: -13,22 % 01/17 – 01/18: 26,24 % 01/16 – 01/17: 26,57 % 01/15 – 01/16: -21,75 % 01/14 – 01/15: 40,71 %	Der Fonds investiert in Unternehmen aus den weltweiten Schwellenländern, die in Schwellenländern ihren Sitz haben oder überwiegend dort wirtschaftlich tätig sind. Die Strategie des Fonds basiert auf einem themenbasierten Research.
<b>Themenfonds</b>			
<b>HYPO PF ABSOLUTE RETURN T</b> AT0000A19X78	9,90	01/18 – 01/19: -6,48 % 01/17 – 01/18: 5,03 % 01/16 – 01/17: 5,44 % 01/15 – 01/16: -3,96 %*	Breite Streuung in verschiedene Anlageklassen. Die Anwendung von Wertsicherungsstrategien soll stetigen Wertzuwachs generieren. Gewinne sind daher sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten möglich. Bis zu 100% des Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
<b>GAM MULTISTOCK – LUXURY BRANDS EQ-EUR A</b> LU0329429384	8,53	01/18 – 01/19: 1,95 % 01/17 – 01/18: 19,51 % 01/16 – 01/17: 6,12 % 01/15 – 01/16: -7,50 % 01/14 – 01/15: 18,13 %	Der Fonds investiert weltweit in Unternehmen, die über etablierte Marken verfügen und Produkte und Dienstleistungen im Luxusgütersektor anbieten.
<b>DNB FUND TECHNOLOGY A</b> LU0302296495	176,77	01/18 – 01/19: 12,73 % 01/17 – 01/18: 17,26 % 01/16 – 01/17: 35,70 % 01/15 – 01/16: 5,31 % 01/14 – 01/15: 26,93 %	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig sind oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51 % seines Nettovermögens in Aktien.
<b>LBBW NACHHALTIGKEIT AKTIEN R</b> DE000A0NAUP7	17,23	01/18 – 01/19: -9,25 % 01/17 – 01/18: 15,67 % 01/16 – 01/17: 5,76 % 01/15 – 01/16: 1,05 % 01/14 – 01/15: 13,89 %	Der Aktienfonds investiert in europäische Unternehmen, die nachhaltigen und sozialen Prinzipien folgen und dadurch ein überdurchschnittliches ökologisches und soziales Rating aufweisen. In Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken wird nicht investiert. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie.
<b>Immobilienfonds</b>			
<b>SEMPERREAL ESTATE T**</b> AT0000615158	360,87	01/18 – 01/19: 2,31 % 01/17 – 01/18: 2,12 % 01/16 – 01/17: 2,26 % 01/15 – 01/16: 2,91 % 01/14 – 01/15: 2,30 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 31.01.2019

\* Die Wertentwicklung kann nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden, da das Produkt noch nicht über den Zeitraum von fünf Jahren angeboten wird. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

\*\* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter [www.semperconstantia.at](http://www.semperconstantia.at) oder [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.



# DIE RICHTIGE ANTWORT IN UNRUHIGEN ZEITEN

**Man kann es inzwischen schon fast nicht mehr hören. Die Zinsen sind niedrig und werden dies auch in der nahen Zukunft bleiben. Einlagengesicherte bzw. kapitalgesicherte Anlagen erbringen so gut wie keine Erträge mehr. Berücksichtigt man dann noch die Inflation, so wird es fast unmöglich einen positiven Ertrag im mittelfristigen Bereich zu erzielen.**

Um sich die Chance auf eine nachhaltig positive Realrendite (nach Inflation) zu wahren, müssen Anleger auf andere Anlageklassen ausweichen, wie beispielsweise Aktien. Allerdings waren die Märkte in den letzten Monaten geprägt von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten sowie hohen Schwankungen. Was auf den ersten Blick vielleicht eher wie ein suboptimales Umfeld für Investitionen erscheint, entpuppt sich beim genaueren Hinsehen auch als Chance für den Anleger. Denn in solch einem Umfeld spielen strukturierte Produkte ihre Stärken aus. Je höher die Volatilität, desto höher sind die erzielbaren Renditen. Auch kann mit diesen Papieren ein besseres Rendite-/Risiko-Verhältnis im Vergleich zu klassischen Anleihen erreicht werden. Einfach formuliert sind strukturierte Produkte Anleihen, welche von der Entwicklung eines sogenannten Basis-

wertes abhängen. Dies kann beispielsweise eine Aktie oder ein Index sein. Besser bekannt sind solche Lösungen als Zertifikate. In der Regel ist der Ertrag des Kunden bei strukturierten Anlageprodukten nach oben hin begrenzt. Als Ausgleich dafür kann man auch bei stagnierenden bzw. fallenden Kursen verdienen. Zudem verfügen viele Varianten über einen komfortablen Sicherheitspuffer, der zumindest teilweise vor Kursverlusten schützt und je nach Ausgestaltung bei bis zu 50% liegen kann. Inzwischen hat sich eine Vielzahl unterschiedlicher Strukturen und Wertpapiere am Markt etabliert. Der folgende Artikel erläutert anhand drei unterschiedlicher Anlegertypen die Variantenvielfalt möglicher Anlagestrategien.

## WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Wo sich Chancen ergeben, sind selbstredend auch Risiken zu beachten. Während der Laufzeit kann es aufgrund verschiedener Markteinflüsse zu Kursänderungen kommen. Kurse können auch deutlich unter 100% fallen, was im Falle von vorzeitigen Verkäufen zu Verlusten führen kann. Barriereverletzungen (Sicherheitspuffer) können zu hohen Kapitalverlusten führen. Bei allen emittierten Papieren trägt der Kunde das bail-in-Risiko (Betei-

## EXPRESS-ZERTIFIKAT – VORZEITIGE RÜCKZAHLUNG BEI GÜNSTIGER ENTWICKLUNG!



**JÜRGEN UND YVONNE,  
48 UND 46 JAHRE**

Neben Ihrer Vermögensverwaltung, besitzen Jürgen und Yvonne auch ein breit gestreutes Depot mit diversen Anleihen und verschiedenen Investmentfonds. Wichtig ist dem Ehepaar eine Diversifikation (Risikostreuung) und der Erhalt der Kaufkraft. Hierfür sind sie auch bereit, Kursschwankungen und Risiken auf sich zu nehmen. Dem derzeitigen Marktumfeld stehen sie allerdings mit einer gesunden Portion Skepsis gegenüber und erwarten kurzfristig eher gleichlaufende bis moderat sinkende bzw. steigende Aktienkurse.

Hier erscheinen Zertifikate mit Express-Strukturen als aussichtsreich. Diese haben in der Regel Laufzeiten von bis zu sechs Jahren und sind mit einer attraktiven Rendite ausgestattet, welche ent-

weder zum jährlichen Beobachtungstag ausgezahlt oder zum Rückzahlungstag aufsummiert wird. Steht der Basiswert am Beobachtungstag über seinem Startwert, so würde das Ehepaar vorzeitig ihr Kapital zu 100% zurückgezahlt bekommen – zuzüglich der Renditeausschüttung.

Liegt der Basiswert an den jährlichen Beobachtungstagen unter dem Startwert, so läuft das Zertifikat weiter.

Zum Laufzeitende greift dann ein komfortabler Sicherheitspuffer. Sollte der Basiswert dann unter dieser Schwelle liegen, so erfolgt die Rückzahlung des Kapitals für die Anleger prozentual anteilig oder durch Lieferung der Aktie bzw. auch durch die Lieferung des Indizes (ETF). Anders als die klassischen Express-Strategien, etablierte sich zuletzt der Zusatz „Performance“, welcher keine Gewinndeckelung vorsieht, sondern die Anleger unbegrenzt nach oben profitieren lassen würde.

Durch eine vorzeitige Fälligkeit besteht ein Wiederveranlagerungsrisiko. Zudem trägt der Anleger bei Lieferung des Basiswertes, das entsprechende Kursrisiko. Ebenso besteht das Risiko eines Totalverlustes.

ligung der Gläubiger). Auch verzichtet der Anleger bei strukturierten Produkten auf eine mögliche Dividendenzahlung.

### WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS

Aufgrund der Vielzahl von Möglichkeiten ist es nicht immer leicht, den Durchblick zu behalten. Die Hypo Vorarlberg bietet laufend Zertifikate mit unterschiedlichen

Strukturen, Emittenten und Basiswerten an. Welche Strategie letztlich zu Ihren persönlichen Bedürfnissen passt, erläutert Ihnen gerne Ihr Beratungsteam der Hypo Vorarlberg. Wünschen Sie ein individuell für Sie zugeschnittenes Wertpapier nach Ihren Vorgaben? Wir unterstützen Sie gerne bei der Konfiguration Ihrer Wunschlösung.

## AKTIENANLEIHE – DIE BESSERE AKTIE?



**MARTIN,  
53 JAHRE**

Martin ist ein Anleger mit langjähriger Erfahrung im Aktienbereich. Er vertraut sowohl auf die Titel-Empfehlung der Bank als auch auf sein eigenes Bauchgefühl. An der Anlageklasse Aktien schätzt Herr Schneider die Kurschancen und das Investment in Substanzwerte. Zudem legt er Wert auf laufende Ausschüttungen. Durch die Marktkorrekturen in den letzten Monaten ist er allerdings ein bisschen vorsichtiger geworden. Nichtsdestotrotz bevorzugt er nach wie vor Aktieninvestitionen.

Eine Alternative in diesem Bereich stellen sogenannte Aktienanleihen dar. Diese sind zumeist mit einer relativ kurzen Laufzeit

(bis zwei Jahre) und einem verhältnismäßig hohen Zinskupon ausgestattet. Je nach Entwicklung der zugrunde liegenden Aktie erfolgt die Rückzahlung zu 100% (Aktie notiert am Stichtag auf oder über dem Startwert) oder durch Einbuchung einer vorher festgelegten Anzahl der Aktien (Aktie notiert am Stichtag unter dem Startwert). Inzwischen haben sich Aktienanleihen mit dem Zusatz „Protect“ am Markt durchgesetzt. Diese verfügen über eine eingebaute Sicherheitsbarriere. Fällt die Aktie während der Laufzeit nicht unter diese Sicherheitsschwelle, so erhält Martin eine vollständige Kapitalrückzahlung, auch wenn die Aktie unter dem Startwert notiert. Falls doch, erhält er zumindest die Aktien ins Depot eingebucht und hat die Möglichkeit auf eine langfristige Erholung der Papiere zu setzen.

Zu beachten sind hier Emittenten- und Bonitätsrisiko sowie Kursrisiken während der Laufzeit und bei einer möglichen Lieferung der Aktien.

## GARANTIEZERTIFIKAT – GEWINNBETEILUNG UND KAPITALRÜCKZAHLUNG BIS ZU 100% AM LAUFZEITENDE.



**MARIA,  
65 JAHRE**

Maria ist eine Anlegerin, die bis dato eine sehr konservative Strategie verfolgt. Sie legt Wert darauf, ihren Kapitaleinsatz langfristig zu einem festen Zeitpunkt abzusichern. Gleichzeitig stört sie aber das bereits seit Jahren anhaltende und voraussichtlich noch weitere andauernde Zinstief. Ihr Ziel ist es langfristig zumindest die Inflation zu verdienen und gleichzeitig ihre Kaufkraft zu erhalten.

Für sie lohnt sich der Blick auf die Gattung der Garantiezertifikate. Diese bieten ihr eine Kapitalrückzahlung bis zu 100% am Laufzeitende. Die Anlagedauer liegt in der Regel zwischen sechs und acht Jahren. Als Ausgleich hierfür profitiert sie an einer positiven Wertentwicklung des definierten Basiswertes, meist ein Index. Je nach Ausgestaltung kann diese Partizipation auf einen gewissen Prozentsatz beschränkt werden. Auch eine unbegrenzte Gewinnbeteiligung ist möglich. Entwickelt sich der Basiswert über die Laufzeit negativ, so erhält Maria zumindest ihr eingesetztes Kapital (abzüglich Kosten) zurück. Zu beachten sind hier ein Emittenten- und Bonitätsrisiko sowie spezielle Risiken, welche im Prospekt des jeweiligen Wertpapiers aufgeführt sind. Neben dem Partizipationsverhältnis muss auch der Prozentsatz des Kapitalschutzes berücksichtigt werden.

# WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

## VORARLBERG

### Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1  
T +43 50 414-1000, F -1050

### Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F -3050

### Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F -4050

### Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F -4250

### Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F -4650

### Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F -2050

### Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49  
T +43 50 414-2400, F -2450

### Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F -6050

### Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F -5250

### Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F -6250

### Lauterach, Hofsteigstraße 2a

T +43 50 414-6400, F -6450

### Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F -3850

### Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F -5050

### Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F -2250

### Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F -3250

## KLEINWALSERTAL

### Riezlern, Walsersstraße 31

T +43 50 414-8000, F -8050

## WIEN

### Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F -7450

### Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F -7750

## STEIERMARK

### Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F -6850

## ÖBERÖSTERREICH

### Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F -7050

## SCHWEIZ

### Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F -19

[www.hypobank.ch](http://www.hypobank.ch)

## TOCHTER- GESELLSCHAFTEN

### VORARLBERG

### Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F -4450

[www.hypo-il.at](http://www.hypo-il.at)

### Hypo Versicherungsmakler GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4100, F -4150

[www.hypomakler.at](http://www.hypomakler.at)

## ITALIEN

### Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen

Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F -550


[www.hypoleasing.it](http://www.hypoleasing.it)









 Stuben am Arlberg

**HYPO**  
VORARLBERG

# BERGAUF UND BERGAB, DAMIT KENNEN WIR UNS AUS.

## WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Damit es für Sie bei Ihrer Anlage eher bergauf als bergab geht, brauchen Sie mehr als nur Glück. Sie brauchen die exzellente Beratung der Hypo Vorarlberg, die genauso achtsam wie ambitioniert ist. Wie wir Vorarlberger eben so sind.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).  
[www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)